

April, Mai, Juni 2014

In dieser Ausgabe

POSTWURFSENDUNG
AN ALLE HAUSHALTE



Auf Erfolgskurs
Die „Baltic Jazz Singers“
gewinnen 1. Preis beim
Landes-Chorwettbewerb
S. 4



Rad fahren
Leih-Räder,
Karten
und Infos
S. 5

Sterne
Der Himmel
über unserer
Region
S. 6



Brigitte Wiech
Bundesver-
dienstorden
für Ehrenamt
S. 7

Firmenporträt
Zimmer-
meisterbetrieb
Stegemann
S. 12



Termine
Was ist los
in der Steck-
nitz-Region
S. 15/16



Der Orden Notre Billstedt – mit Gefolge und Ritter Conrad (zu Pferd) – wird beim Mittelaltermarkt zu Gast sein. Oben v.l.: Sire Edward, Sire Ragnar, Robert, Novize John, Sire Gero, Sire Ortwald. Unten v.l.: Leila, Mietzi, Sire Guldán, Edana von Dillingen, Alenka.

Ruf der Ritter zu Parkentin Mittelaltermarkt mit Met, Musik, Märchen ...

Tapfere Ritter in Rüstungen, edle Burgfräulein, zünftige Handwerker, ehrbare Händler, Mägde und Knechte sowie Spielleute geben sich am 5. und 6. Juli im Jahre des Herren 2014 die Ehre. Sie möchten das Volk der Stecknitz-Region unterhalten und in die fantasiereiche Welt des Mittelalters entführen.

Zum ersten Mal folgen Ritterorden und Getreue dem Ruf des Ritters Detlev von Parkentin: Am 5. und 6. Juli im Jahre des Herren 2014 machen ganze Heerlager von Rittern und Wikingern auf der Festwiese zwischen Berkenthin und Göldenitz Halt und gewähren Einblicke in ihr Leben während Kreuzzügen und Wanderungen. Händler bieten ihre Waren feil, Handwerker zeigen historische Handwerkskunst, prachtvoll gewandete Edelleute und das einfache Volk schlendern über den Markt und entführen die Besucher in vergangene „Zeyten“.

Für das leibliche Wohl sorgen Leckerbissen, über offenem Feuer zubereitet, an denen sich schon die Ritter labten und Köstlichkeiten aus der Neuzeit. In der Taverne wird Met getrunken. Der Honigwein – Trunk der Götter genannt – schmeckt zur Not auch zu Bratwurst. Für Kinder ist der Besuch eines Mittelaltermarkts allemal ein unvergessliches Erlebnis, aber auch Erwachsene kommen nicht zu kurz. Es gibt Wikinger und Ritter zum Anfassen, spannende Ritterkämpfe und Theateraufführungen, Märchenerzähler, Gaukler ...

Fortsetzung auf Seite 2 und 3



Die Mittelalter-Folk-Band „Schattenweber“ sorgt am 5. und 6. Juli 2014 auf der Festwiese zwischen Berkenthin und Göldenitz für Unterhaltung.

Fortsetzung von Seite 1

Der Barde Darion Narrenbart wird mittelalterliches Liedgut zum Besten geben und Geschichtenerzähler Calypso entführt die Gäste mit zauberhaften Erzählungen in die Vergangenheit. Die Mittelalter-Band „Schattenweber“ spielt märchenhaft mystische Weisen, Markttänze der Tanzschule Schöning laden zum Zuschauen oder Mit-tanzen ein. Und abends, wenn im Heer-lager die Öl-Lampen angehen, an Markt-ständen Laternen leuchten, zeigen Feuer-künstler ihre atemberaubende Show.

„Natürlich gab es damals viele Dinge, die nicht so schön waren“, erklärt Melanie Vollmert, eine der Veranstalterinnen. „Wir klammern diese Dinge – wie zum Beispiel Hungersnöte, Pest und Schlachtfelder – bei Veranstaltungen, auf denen auch Kinder sind, einfach aus. Das sorgt zwar dafür, dass wir historisch nicht korrekt sind, aber

Das „StecknitzHuus“ Krummesse

Projekt schafft Wohnungen für mehrere Generationen

Das Projekt „StecknitzHuus“ ist eine Wohn-genossenschaft mit 16 barrierearmen Woh-nungen, im Ortskern von Krummesse – hin-ter dem Dörpshuus gelegen und in fußläufi-ger Entfernung zu allen wichtigen Lebens-bereichen. Geplant und geleitet wird das Genossenschaftsprojekt von der Firma TING Projekte GmbH & Co. KG, die bereits rund um Kiel mehrere Wohngenossenschaften ins Leben gerufen hat.

Wohnungsgenossenschaften sind historisch verwachsen und seit vielen Jahrzehnten vor allem in Großstädten bekannt und bewährt. In einem Genossenschaftsmodell kann nachhaltig bezahlbarer Wohnraum geschaf-

fen werden. Auch Menschen, die sonst nur schwer oder gar kein Eigentum erwerben könnten, können so wie im Eigentum leben und Einfluss auf die Entwicklung des Hauses und das Leben im Haus nehmen. Die Anteile an einer Wohngenossenschaft und somit auch das Nutzungsrecht sind vererb-bar. Durch den Erwerb von Anteilen können die Mitglieder von Beginn des Baus an – mit Unterstützung der Projektleitung – die Ge-schicke des eigenen Unternehmens steuern, sich einbringen und nach eigenen Vorstel-lungen ein Miteinander organisieren. Dabei lernen sich die zukünftigen Bewohner schon in der Planungs- und Bauphase kennen:

Gemeinsam werden Vorstellungen zum Wohnen in einer Hausgemeinschaft aufge-zeigt und Entscheidungen getroffen.

Das „StecknitzHuus“ in Krummesse ist ein Energiesparhaus (gem. KfW-EH-70) mit zwei Geschossen in moderner, zeitloser Architektur mit großzügigem Ambiente in wohngesunder Bauweise, barrierearm/schwel-lenfrei für alle Lebensphasen und mehrere Generationen. Die 2- und 3-Zim-mer-Wohnungen sind zwischen 68 und 90 Quadratmeter groß und haben ganz un-terschiedliche Grundrisse. Die einmalige Genossenschaftseinlage ist ab 43.500 Euro möglich.

Die Wohngenossenschaft „Stecknitz-Huus“ ist am 6. April mit einem Informa-tionsstand beim Krummesser Oster-markt (Dörpshuus, Lübecker Str. 6) prä-sent. Informationen zu Grundstück und Gebäude, Grundrissen der Etagen, der Wohnungen und Informationstermine finden Interessenten im Internet unter www.stecknitzhuus.de

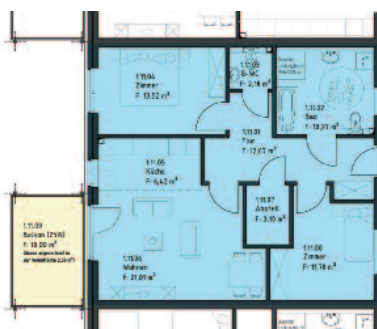
Kontakt: TING Projekte

Tel. 04307/900-210

Email: info@ting-projekte.de



Die Wohnungen im „StecknitzHuus“ verfügen alle über einen Balkon oder eine Terrasse.



zum Wohle aller ist es einfach besser“, meint Vollmert. „Die damalige Hexen- und Ketzerverfolgung wird von uns verharmlost dargestellt“, berichtet Patrick Busch, der ebenfalls zum Veranstalterteam gehört. „Mit dem Hexenbad e.V. haben wir einen Showakt, der diese Verfolgung so gekonnt darstellt, dass sie weder grausam noch lächerlich wirkt.“

Für viele ist das Mittelalter eine dunkle Epoche. Warum sich trotzdem immer mehr diesem Hobby widmen, erzählt die Dritte im Veranstalterteam, Martina Hippke: „In einer von Hektik und Reizüberflutungen geprägten Zeit sehnen sich offensichtlich immer mehr Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten nach einem überschaubaren, einfachen Leben. Ein Ausflug ins Mittelalter bietet ihnen die Gelegenheit, in eine andere Rolle zu schlüpfen und den stressigen Alltag für ein paar Stunden zu vergessen. Das wol-

len wir nun auch den Bürgern der Stecknitz-Region bieten.“

„Mit der Maria-Magdalenen-Kirche und dem Salzprahm hat Berkenthin schon zwei mittelalterliche Highlights, die selbstverständlich auf dem Markt eingebunden werden“, sagt Gisela Bockholdt, die Vorsitzende des Kulturausschusses Berkenthin, der die Veranstaltung tatkräftig unterstützt. Auch Vereine, zum Beispiel die Landfrauen, die Landjugend und der Kirchenförderverein sowie Institutionen wie beispielsweise die Feuerwehr sind mit Tatkraft und eigenen Marktständen dabei.

Firmen und Künstler der Region sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls an der Veranstaltung zu beteiligen und einen eigenen Stand oder einen Programmpunkt zu gestalten.

Der Mittelaltermarkt findet Samstag von 12 bis 22 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr

statt. Wegezoll (Eintritt) kostet 3 Euro pro Person, Kinder unter Schwertmaß (ca. 1,20 m) zahlen keinen Wegezoll. Außerdem werden Familienkarten angeboten.

Wer die Veranstaltung unterstützen möchte oder weitere Informationen sucht, schaut unter www.ruf-der-ritter.jimdo.com/ bzw. auf das Facebook-Profil: <https://www.facebook.com/ruf.der.ritter> **pm**

Lady Heloise beim Klöppeln.



Foto: Melanie Vollmert

Falsche Gewinnversprechen

Vornehmlich ältere Menschen werden Opfer von Betrügern



Sie haben gewonnen!

Wer freut sich nicht über so eine Nachricht. Kommt diese per Telefon, Email oder Post, ist Vorsicht geboten, denn es kann sich dabei um ein betrügerisches Gewinnversprechen handeln.

Das Versprechen eines angeblich hohen Gewinns ist eine Masche, die von Betrügern in unterschiedlichen Variationen angewendet wird. Es hat Methode, dass das Opfer vor der in Aussicht gestellten Gewinnübergabe aufgefordert wird, eine Gegenleistung zu erbringen. So sind beispielsweise vorab Gebühren zu zahlen, eine kostenpflichtige Hotline anzurufen oder an einer Veranstaltung teilzunehmen, bei der minderwertige

Waren zu deutlich überhöhten Preisen angeboten werden.

Die Anrufer – in Gesprächsführung geschult und überaus gewandt – geben sich unter anderem als Notare oder Rechtsanwälte aus. Zielgruppe der Betrüger sind zumeist ältere Menschen, die häufig aus dem Ausland kontaktiert werden. In der Regel wird sich ein offizieller Anstrich gegeben und eine Rückrufnummer mitgeteilt, damit sich die Opfer in Sicherheit wiegen.

Melden sich die Opfer dann über eine solche Telefonnummer bei den vermeintlichen „Notaren“ oder „Rechtsanwälten“, werden sie aufgefordert, zuerst einmal die entstandenen Kosten zu entrichten, bevor der angebliche Gewinn entgegen genommen werden kann. Die Kosten können sich auf mehrere hundert Euro belaufen, und es werden klare Zahlungsanweisungen an die Opfer gegeben.

Ist der kontaktierte Gewinner kritisch und nicht so leicht zu überzeugen, wird massiver Druck ausgeübt oder mit erheblichen Konsequenzen gedroht. Bezahlt das Opfer, folgen in der Regel weitere Aufforderungen, erneut Zahlungen zu leisten.

Vorsicht ist auch geboten, wenn die Betrüger ihren Opfern amtlich wirkende Briefe zusenden und darin auffordern, eine bestimmte Telefonnummer anzurufen, damit der vermeintliche Gewinn gesichert oder die Übergabe besprochen werden kann.

Der Anrufer landet meist in einer kostenpflichtigen Warteschleife und/oder wird in ein längeres Gespräch verwickelt. Ziel ist es, den Anrufer möglichst lange in der Leitung zu halten, um damit hohe Telefonkosten – oft einige hundert Euro – zu erzielen.

Zwei wichtige Hinweise:

- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter! Keine Adressen, keine Telefon- oder gar Konto- und Kreditkartennummern ...
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern, d.h. keine Gebühren bezahlen und auch keine kostenpflichtigen Hotlines anrufen!

Weitere Fragen beantwortet die Polizei.

Jürgen Boller
Polizeihauptkommissar

Foto: TSSR

Unsere Vereine

„Wir sind ein Teil des Dorfes“

Die Behlendorfer Campingfreunde e.V. gibt es seit über 40 Jahren



Die Behlendorfer Campingfreunde haben sich ein herrliches Fleckchen Erde hergerichtet. Auf dem Campingplatz – mit 34 Dauer- und vier Touristen-Stellplätzen für Wohnwagen sowie großer Zeltwiese, die sich über 10.000 Quadratmeter in leichter Hanglage zum Behlendorfer See erstreckt – haben schon Gäste aus aller Welt gecamped. Im Jahr 1971 hatten sich Campingfreunde aus Lübeck und Hamburg zusammengetan und einen Behlendorfer Landwirt gefragt, ob es nicht die Möglichkeit zur Errichtung eines Campingplatzes gäbe. Das funktionierte, und so konnte ein offizieller Campingplatz ins Leben gerufen werden. Drei der Gründungsmitglieder sind heute noch aktiv dabei: Monika Beckmann aus

Hamburg, Maria und Alfred Berghahn aus Lübeck. Berghahn verbringt mit seinen 87 Jahren einen Großteil des Sommers mit seiner Frau Maria am Behlendorfer See. Wie alle anderen Mitglieder haben auch sie den Platz kontinuierlich mit aufgebaut und zu dem gemacht, was er heute ist. In Eigenleistung entstanden das Areal für die Wohnwagen, sanitäre Anlagen und ein Vereinshaus mit Gemeinschaftsraum, den sogar die Behlendorfer Feuerwehr seit über 20 Jahren für ihren Preisskat nutzt.

Für den gesamten Platz zeichnet der erste Vorsitzende, Dieter Wöhl, verantwortlich. Seit 35 Jahren ist er Mitglied, bereits 28 Jahre im Vorstand aktiv. Und – er hat mit seiner Frau Verena auf dem Campingplatz eine zweite Heimat gefunden. Wie viele der Mitglieder fühlen sie sich hier sehr wohl.

„Wir haben ein ausgezeichnetes Verhältnis zum Dorf und zur Feuerwehr“, freut sich Dieter Wöhl. „Wir arbeiten und feiern gern zusammen. Die Campingfreunde sind ein Teil Behlendorfs.“ **pg**

Weitere Infos: Dieter Wöhl, Seestraße 9a, 23919 Behlendorf, Tel. 0179/7824183.



Foto: privat

Die Behlendorfer Campingfreunde haben in Seennähe ihre „Zelte aufgeschlagen“.

„Baltic Jazz Singers“ auf Erfolgskurs

1. Preis beim „LandesChorWettbewerb Choralle“ ersungen

Mit dem 1. Preis, den die „Baltic Jazz Singers“ – unter der Leitung von Ingrid Kunstreich aus Kastorf – beim 9. „LandesChorWettbewerb Choralle“ in Rendsburg ersangen, haben sie sich für den Deutschen Chorwettbewerb qualifiziert.

Neun Chöre aus Schleswig Holstein und Hamburg traten im November 2013 in der Kategorie „populäre Chormusik“ an: Pop-, Rock-, Jazz- und Gospelchöre. Zum Auftakt in dieser Kategorie standen die 33 „Baltic Jazz Singers“ auf der Bühne, um vor einem interessierten Publikum und der fachkundigen Jury ihr 20-minütiges Wettbewerbsprogramm darzubieten.

Bis zur Preisverleihung vergingen dann aber noch ein paar aufregende Stunden. „Zuerst gab es – sozusagen als Serviceleistung des Musikrates Schleswig-Holstein – noch ein Jurygespräch, bei dem die Leistungen aus dem Wertungssingen konstruktiv und detailliert besprochen wurden“, erzählt die Chorleiterin. „Als endlich feststand, dass wir gewonnen haben, war die Freude riesig“, erinnert sich Kunstreich, die mit ihren

„Baltix“, wie sich die Chormitglieder untereinander nennen, zum dritten Mal am Landeswettbewerb teilnahm. Mit dem Sieg steht fest: Die „Baltix“ fahren zum 9. Deutschen Chorwettbewerb, der vom 24. Mai bis zum 1. Juni 2014 in Weimar stattfindet.

„Vor 15 Jahren fing alles an. Eine Handvoll Sängerinnen und Sänger, die bis heute dabei sind, meldeten sich auf eine kleine Anzeige im Kirchenblatt der Gemeinde Siebenbäumen“, blickt die Chorleiterin zurück. „Zuerst sangen wir nur auf Dorffesten, bei Gottesdiensten, Geburtstagen, Jubiläen ...

Bei unserem ersten Auftritt, zum Weltgebetstag im März 1999, hatten wir drei Lieder im Repertoire, aber glücklicherweise ein sehr höfliches Publikum“, erinnert sich Ingrid Kunstreich. „Aber wir entwickelten uns stetig weiter. Coachings, Fortbildungen, viele Extraproben und Kontakte zu den besten Chören Deutschlands gaben uns Input, Inspiration und Motivation“, erklärt sie den Weg zum Erfolg.

Mit ihrer Damenkantorei „Psallite Deo“ erzielte Ingrid Kunstreich in der Kategorie „Frauenchöre“ einen 3. Preis. **gb**



Die „Baltic Jazz Singers“ belegten beim Landeschorwettbewerb 2013 den 1. Platz.

Foto: Christian Kaschuba

Den Bliestorfern ist ein Licht aufgegangen

Gemeinde spart durch LED-Beleuchtung ein Drittel der Energiekosten

„Wer es mit der Energiewende ernst meint, muss erst einmal den Energiebedarf verringern“, erklärt Rolf Feddern, Bürgermeister der Gemeinde Bliestorf. „Wir haben die Entscheidung getroffen, diesen Weg zu gehen, reduzieren durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik außerdem den CO₂-Ausstoß um rund 255 Tonnen und zahlen nur noch etwa ein Drittel der Energiekosten“, freut sich Feddern.

Das macht sich zwar nicht sofort in der Gemeindekasse bemerkbar, denn die Finanzierung kostete rund 76.200 Euro. Vom Projektträger Jülich in Berlin, der die Fördermaßnahmen für das Bundesumweltministerium durchführt, kamen 17.200 Euro. „Der Rest konnte durch ein günstiges KfW-Darlehen finanziert werden, dessen Belastung etwa so hoch ist wie die zu erwarten-

de jährliche Einsparung“, berichtet der Bliestorfer Bürgermeister. Eine umweltschonende Investition in die Zukunft, denn nach zehn Jahren ist der Kredit getilgt.

Als Anfang 2012 bekannt wurde, dass es Fördermittel für die Umrüstung gibt, stellte die Gemeinde umgehend einen Antrag und erhielt Ende Mai den Bewilligungsbescheid. Dann musste ein umfangreiches Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erstellt werden. Der Gemeindevertreter Georg Rudolf, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, übernahm diese Aufgabe ehrenamtlich.

Zwölf Fachfirmen wurden aufgefordert, Angebote abzugeben, sechs gingen bis zur Angebotseröffnung, die am 25. Oktober 2012 stattfand, ein.

Nach der wirtschaftlichen Prüfung durch das Amt Berkenthin ergab die technische

Kontrolle, dass der günstigste Bieter von der Ausschreibung ausgeschlossen werden musste, da das Angebot nicht den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses entsprach.

Das zweitgünstige Angebot, das der Firma Gerth aus Lübeck, sollte nun den Zuschlag erhalten. Aber der ausgeschlossene Bieter hatte den Vergabeausschuss beim Innenministerium angerufen. Somit konnte der Auftrag erst erteilt werden, als das Ministerium bescheinigt hatte, dass der Ausschluss korrekt war. Zu spät, um noch 2012 mit der Umrüstung zu beginnen.

„Und nachdem wir im Februar endlich angefangen hatten, gab es einen erneuten Wintereinbruch. Ja, der Weg war steinig, aber jetzt strahlt Bliestorf in neuem Licht. Ebenso hell wie früher, aber viel günstiger“, freut sich Bürgermeister Feddern. **pm/wr**

Per Rad durch die Stecknitz-Region

Gut ausgebautes Radwegenetz lädt zum Entdecken ein

Wenn die Sonne lacht, lohnt es sich besonders, die Stecknitz-Region mit dem Fahrrad zu erkunden. Das gut ausgebaute Radwegenetz führt dabei nicht nur den reizvollen – mit drei Sternen ausgezeichneten – Radfernweg „Alte Salzstraße“ am Elbe-Lübeck-Kanal entlang, es bietet auch Touren unterschiedlicher Länge durch viele idyllische und noch unentdeckte Winkel der Region.

Rund 30 bis 60 Kilometer lang sind Mittelalter-, Stecknitz- und Eiszeittour (siehe Broschüre „Rad fahren“). Alle Themen-

Radwege sind gut gekennzeichnet und leicht abzuradeln.

Die 19 Touren, die in der Karte „Unterwegs in der Stecknitz-Region“ beschrieben werden, sind zwischen 15 und 30 Kilometer lang und damit besonders familienfreundlich ausgelegt.

Für alle, die kein Fahrrad dabei haben, gibt es die Möglichkeit, Räder auszuleihen, um auf Entdeckungstour zu gehen. An den Standorten der Tourist-Informationen in Krummesse (Landhotel Klempau, Lübecker Str. 5, Tel. 04508/264) und in Berkenthin („Meier's Gasthof“, Am Schart 10, Tel. 04544/312) stehen Fahrräder zur Verfügung. Außerdem gibt es im Brinkhuus, Am Brink 1 in Behlendorf einen Fahrradverleih

(bitte vorab bei Hans-Werner Ebert, Tel. 04544/ 891529, reservieren), um von hier aus mit Muskelkraft das flache bis leicht hügelige Eiszeittal zu „erfahren“. **pg**

Weitere Informationen und Routenpläne zum Download unter www.stecknitz-region.de/radfahren.html, www.radrouten-herzogtum-nord.de **Kartenmaterial** ist im Amt Berkenthin, Am Schart 16, 23919 Berkenthin zu bekommen.

Bei einer Radtour durch die flache bis leicht hügelige Stecknitz-Region strampeln auch die kleinen Pedalritter mühelos mit.



Foto: www.behlendorf.net, Amt Berkenthin, HLMS



Der Himmel über der Stecknitz-Region

Lichtverschmutzung verhindert klare Sicht auf Sterne

Wie viele Sterne wir am Himmel sehen, hängt stark von der Position ab, von der aus wir die Sterne beobachten. In unserer ländlich geprägten Stecknitz-Region erblicken wir Sterne, die wir in Hamburg nicht sehen können, weil mitten in der Großstadt das Umfeld zu hell ist.

„In den letzten Jahrzehnten ist eine starke globale Erhellung des nächtlichen Himmels durch künstliche Beleuchtungen in den Städten und Kommunen zu verzeichnen“, erläutert Frank Szemkus die Problematik. War die Lichtverschmutzung – die Aufhell-

Kählstorf/Disnack/Bartelbusch ist nachts ein besonders gut ausgeprägter Sternenhimmel, inklusive gut strukturierter Milchstraße, sichtbar. Die Qualität des nächtlichen Himmels der angrenzenden Gemeinden ist jedoch zunehmend durch die Lichtverschmutzung der Ballungszentren Hamburg (Südwesten), Bad Oldesloe (Westen), Lübeck (Norden), Ratzeburg und Mölln (Südosten, Süden) beeinträchtigt.“

Am heutigen Sternenhimmel sind nicht mehr so viele Sterne zu sehen wie vor 30 Jahren. Auch nicht in Berkenthin. Dabei ist

Energie gespart und Rücksicht auf nächtliche Ruhephasen von Mensch und Tier genommen.

Internationale Organisationen wie die IDA (International Dark Sky Association) würden die Maßnahmen gleichermaßen freuen. Seit längerem zertifizieren diese Organisationen Gebiete und Kommunen, die besondere Anstrengungen zum Schutz der natürlichen nächtlichen Dunkelheit unternehmen (Dark-SkyZertifizierung). Und auch die UNESCO wertet den Schutz des Sternenhimmels als erhaltenswertes Kulturgut.



Foto: Frank Szemkus

„Die Qualität des nächtlichen Sternenhimmels ist zunehmend durch die Lichtverschmutzung – d.h. durch die künstlichen Lichtquellen in Städten und Kommunen – beeinträchtigt“, berichtet der Astronom Frank Szemkus.

lung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen – bislang in erster Linie ein Thema für Sternwarten, sind die Auswirkungen heute auch vor Ort in der Stecknitz-Region spürbar.

Szemkus, Dozent für Astronomiekurse an der VHS Berkenthin, kennt den Himmel in der Region bestens: „In Berkenthin ist Richtung Westen ein gut ausgebauter, befestigter Radweg vorhanden; am Abzweigungspunkt nach Sierksrade mit besonders guter Fernsicht. Nach Sonnenuntergang ist von hier ein von Straßenlaternen unbeeinträchtigt Sternenhimmel zu bewundern. Auch östlich des Elbe-Lübeck-Kanals im Bereich

ein Teil der Lichtverschmutzung mit relativ einfachen Mitteln zu vermeiden. Der Berkenthiner Astronom zählt sie auf: „Ineffektive Platz-, Straßen- und Fassadenbeleuchtungen sowie Werbetafeln können dem aktuellen Bedarf und der neuen Technik angepasst werden. Die Ausrichtung künstlichen Lichts, das direkt in den Himmel oder auf andere Objekte streut, statt auf das Beleuchtungsumfeld, kann optimiert werden und Beleuchtungszeiten öffentlicher Plätze können – bei der Wahrung ausreichender Sicherheitsmaßnahmen – eingeschränkt werden.“ Als positiver Nebeneffekt dieser Maßnahmen wird zusätzlich

Detailliertere Informationen erteilt Frank Szemkus, f.szemkus@t-online.de. Er leitet eine „Google+Community“ zum Thema, in der interessante Beiträge nachzulesen und zu sehen sind: <https://plus.google.com/u/0/communities/103246964152830173583>

Faszination Astronomie

Der nächste Astronomie-Kurs an der Volkshochschule in Berkenthin wird – wegen der hellen Nächte im Sommer – erst im September beginnen. Wer sich zwischenzeitig informieren möchte, findet im Internet einen Einstieg in die Astronomie und Astrofotografie:

<http://astronomie.gotozero.de>

pm/pg

Für mehr politisch aktive Frauen

Gründung des Vereins „KopF Herzogtum Lauenburg“

Der Verein „Kommunalpolitisches Frauennetzwerk Herzogtum Lauenburg“, kurz „KopF Herzogtum Lauenburg“ hat das Ziel, mehr Frauen für Politik zu interessieren und den Frauenanteil in politischen Gremien zu erhöhen. KopF organisiert für interessierte Frauen, die kommunalpolitisch tätig sind oder werden wollen, Bildungsangebote und Workshops zu Themen wie Kommunalrecht, Haushaltsrecht, Kommunikation und Rhetorik.

Nachdem es bereits seit 2009 „KopF Stormarn“ und seit 2011 „KopF – OH“ gibt, regten die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises im Herbst 2012 die Gründung des „KopF Herzogtum-Lauenburg“ an. Gemeinsam mit dem DHB-Netzwerk Haushalt e.V., der Fraueninitiative Geesthacht e.V. und dem „KreisLandFrauenVerband“ organisierten sie in Geesthacht ein erstes Treffen und im Anschluss Workshops und Seminare.

Am 15. Januar 2014 kamen 25 Frauen des „KopF Herzogtum Lauenburg“ zur Vereinsgründung zusammen und wählten einen 7-köpfigen Vorstand, der – politisch bunt gemischt – mit seiner ersten Vorstandssitzung die Arbeit aufnahm. Vorsitzende ist Maja Bienwald, als Stellvertreterinnen wurden Annemarie Argubi-Siewers, Simone Kroll, Renate Lefeldt, Christine Taucher, Hanka Wolny und als Kassenwartin Susanne Itzerott gewählt.

Die nächsten KopF-Veranstaltungen

5. April 2014, 10 Uhr, Lauenburg: Workshop zum Thema Bauleitplanung, Referentin ist Annedore Granz von der Stadtverwaltung Geesthacht; 28. Juni 2014, Mölln: Thema Ausschussleitung, Referentin ist Brigitta Mirow vom Amt Hohe Elbgeest.

Wer Interesse an den Veranstaltungen hat, meldet sich bitte bei Ute von Keiser-Pytlík, Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Berkenthin, Tel. 0 45 44 / 4 13 oder bei Petra Grimm, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 58, info@stecknitz-region.de

pg

Der KopF-Vorstand: Christine Taucher, Maja Bienwald (Vorsitzende), Hanka Wolny, Susanne Itzerott, Simone Kroll-Schilke, Annemarie Argubi-Siewers, Renate Lefeldt (v.l.n.r.)



Foto: KopF/i.R. Lefeldt

Bundesverdienstorden ging nach Berkenthin

Brigitte Wiech für langjähriges Engagement geehrt

Der Bundespräsident Joachim Gauck hat im November 2013 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an sieben verdiente Menschen aus Schleswig-Holstein verliehen. Ministerpräsident Torsten Albig überreichte die Auszeichnungen am 6. Januar 2014 in Kiel persönlich. Unter den Ordensträgerinnen ist auch Brigitte Wiech aus Berkenthin.

„Brigitte Wiech engagiert sich seit 1978 im Ortsverein Berkenthin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und übernimmt dort seit 1987 die Aufgaben der Vorsitzenden. Durch ihr Engagement innerhalb und außerhalb dieser sozialen Einrichtung ist Brigitte Wiech zu einer Institution im ländlichen Raum geworden. Sie bereichert durch ihren Einsatz das dörfliche Leben und konnte erwirken, dass der Mitgliederbestand des Ortsvereins auf nahezu 250 Mitglieder

angewachsen ist. Seit 2000 ist Brigitte Wiech stellvertretende Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Herzogtum-Lauenburg und macht sich auf allen Ebenen für die Ideale des DRK stark“, lautet ein Auszug aus dem Schreiben des Ministerpräsidenten. Im Oktober 2011 hatte die Berkenthinerin Ute von Keiser-Pylik bereits einen Bundesverdienstorden erhalten. Sie leitet – seit der Gründung

im Jahr 1986 – ehrenamtlich die Volkshochschule Berkenthin und setzt sich seit vielen Jahren auf Kreisebene für die Belange der Volkshochschulen ein. Darüber hinaus engagiert sie sich für das Amt Berkenthin seit 1992 als ehrenamtliche kommunale

Gleichstellungsbeauftragte. Von 1995 bis 2008 war Ute von Keiser-Pylik stellvertretende Schiedsperson, seit 2008 ist sie Schiedsfrau des Amtes Berkenthin.

pg



Foto li.: Ministerpräsident Torsten Albig überreichte den Verdienstorden an Brigitte Wiech. Foto o.: Zu den Gratulanten gehörte auch der Berkenthiner Bürgermeister Michael Grönheim.

Foto: Frank Peter, P. Grimm

Hans L. Voderberg verstorben

Leitender Verwaltungsbeamter a.D. verstarb im Alter von 85 Jahren

Hans L. Voderberg, der in der Zeit vom 1. August 1976 bis zum 30. Juni 1992 die Amtsverwaltung in Berkenthin in besonderer Weise leitete, verstarb am 4. Februar 2014 im Alter von 85 Jahren. In Voderbergs Zeit als Amtsleiter fällt u.a. der Neubau der Amtsverwaltung mit Standort an der Kanal-

brücke in Berkenthin (Am Schart 16). Bis 1980 befand sich die Schreibstube der Gemeinden, wie sie bis dahin genannt wurde, in der Kirchenstraße. Das neue Gebäude wurde von Hans L. Voderberg mit Weitblick geplant und ist heute Standort der Freiwilligen Feuerwehr Berkenthin und einer ländlichen, zentralen Polizeidienststelle, die aus den ursprünglichen Polizeistationen Berkenthin, Kastorf und Krummesse zusammengefasst wurde.

Hans L. Voderberg hat die Gemeinden mit ihren Bürgermeistern, Verbandsvorstehern und Gemeindevertretern in all den Jahren nicht nur beraten, sondern das Amt und damit die Region erheblich weiterentwickelt. Eine besondere Herausforderung war in den 70er und 80er Jahren die Umstellung der Abwasserbeseitigung von häuslichen Klärgruben auf zentrale Abwasserbesei-

tigungsanlagen. Sein langjähriger Freund und Wegbegleiter, Karl-Heinz Hinz aus Bliestorf, erinnert sich noch sehr gut an diese Zeit. Daran, wie er zusammen mit Kollegen seines Finanzausschusses und Voderberg in seiner Wohnstube über die Finanzierung der Bliestorfer Kläranlage brütete. Auch Adolf Martens aus Behlendorf denkt gern an die gemeinsame Zeit mit Hans L. Voderberg zurück. In den 16 Jahren als Amtsvorsteher war Hans L. Voderberg ein treuer Berater und – durch seine ruhige, aber aufgeschlossene Art – für die Menschen in seinem Umfeld eine große Persönlichkeit. An die gemeinsame Zeit denken auch Walter Frank und Frank Hase gern zurück, die Hans L. Voderberg in der Funktion des Leitenden Verwaltungsbeamten gefolgt sind. Walter Frank leitete in der Zeit von 1992 bis 2012 die Amtsverwaltung und übergab dann den Stab an Frank Hase.



Die Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Berkenthin seit 1976: Walter Frank, Hans L. Voderberg, der im Februar 2014 im Alter von 85 Jahren verstarb, und Frank Hase, der das Amt seit 2012 leitet (v.l.n.r.).

Foto: Amt Berkenthin

sp

Die optimale Absicherung Ihres Eigenheimes

Einzigtiger Rundumschutz: Wohngebäude und Hausrat mit einer Police absichern!

Die sog. **Allgefahrendeckung** geht über die Leistungen einer klassischen Gebäude- und Hausratversicherung weit hinaus: Selbst bislang unbekannte bzw. noch nie dagewesene Gefahren, die sich erst aufgrund von z.B. Klimaveränderungen oder anderen Entwicklungen ergeben, sind darin versichert. **Mehr Schutz geht nicht!**

ALLE Schäden durch Zerstörung, Beschädigung oder Abhandenkommen sind versichert, sofern sie nicht explizit vom Versicherungsschutz ausgeschlossen sind.

KEINE Wertermittlung nötig!

Entschädigungssumme bis 1,5 Mio. Euro,
Prämienberechnung erfolgt aufgrund der Wohnfläche – z.B. im PLZ-Gebiet 23919:
massives Haus mit harter Dachung
innerhalb geschlossener Ortschaft
100 Quadratmeter Wohnfläche für 39 Euro monatlich.
Keine Ratenzahlungszuschläge, Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit bis zu 12 Monate.

Auszug aus dem Versicherungsumfang

- Schutz für Hausrat, Gebäude, Gebäude- und Grundstückszubehör
- Schäden bei grober Fahrlässigkeit bis 100 Prozent
- Wertsachen bis 50.000 Euro
- Vandalismus, auch Schäden durch Graffiti
- Kfz-Aufbruch in EU-Staaten, Schweiz und Norwegen
- Einfacher Diebstahl (z.B. Fahrräder, Gartenmöbel ...) – auch bei Diebstahl in Krankenhäusern und Praxen
- Trickdiebstahl plus Kartenmissbrauch
- Schäden an/durch Fußbodenheizung/Solaranlagen
- Sturmschäden – ohne Windstärkenregelung!
- Nebengebäude prämienvfrei
- Marderbiss an Dämmung, E-Leitungen usw.
- Elementarschäden, z.B. Rückstau, Überschwemmung
- Glasbruch – auch an Gewächshäusern, Wintergärten, Cerankochfeldern ...
- Schäden durch Online-Betrug (Phishing)
- Schäden durch Rauch, Ruß, Nutzwärme ...
- Dekontaminationskosten, Datenrettungskosten u.v.m.

Rump & Co. Assekuranzmakler GmbH · Dörpstraat 5 · 23919 Niendorf
Tel. 04544/899010 · Fax 04544/899014 · info@prorendite.com · www.prorendite.com

Himmelfahrt nach Frankreich

Busfahrt für Krummesser Bürger und Freunde aus der Stecknitz-Region

Die Gemeinde Krummesse unterhält bereits seit 1995 innigen Kontakt zum Partnerdorf Bonningues les Calais in Frankreich. Dazu gehören unter anderem beiderseitige, regelmäßige Besuche.

Am 29. Mai (Himmelfahrt) ist es wieder soweit: Krummesse fährt für ein verlängertes Wochenende nach Frankreich. Ziel ist das kleine Dorf am Ärmelkanal: Bonningues les Calais.

Nach 12stündiger Fahrt im modernen Bus der Firma Dahmetal werden die Reisenden gegen Abend dort eintreffen. Der Freitag steht zur freien Verfügung, zum Beispiel für Besichtigungen des Dorfes und der herrlichen Umgebung, für einen Museumsbesuch oder einen Ausflug in die Hafenstadt Calais.

Am Samstag findet nachmittags das traditionelle Kartenspielen (Skat und Belote) statt. Jeder Mitspieler bekommt einen

Preis! Wer nicht am Kartenspiel teilnehmen möchte, nutzt die Zeit vielleicht für einen ausgedehnten Spaziergang oder eine Radtour durch die schöne Landschaft.

Die Busfahrt (Hin- und Rückreise) kostet bei 30 Mitreisenden etwas über 100 Euro. Fahren mehr Personen mit, wird der Reise-

preis günstiger. Kost und Logis wird in den meisten Fällen kostenlos sein, denn wer mag, wird bei den französischen Freunden privat untergebracht. Die Rückreise ist für Sonntag nach dem Frühstück geplant.

Wer aus Krummesse bzw. aus der Stecknitz-Region (Amtsbereich Berkenthin) kommt, und Interesse an der Frankreich-Fahrt hat, meldet sich für weitere Informationen bitte bei

Bürgermeister Friedhelm Michaelis
Tel. 0 45 08 / 5 89

Für alle Mitreisenden gibt es vor der Tour noch einen Informationsabend. **sp**



Die Bürgermeister von Krummesse und Bonningues les Calais, Friedhelm Michaelis und Christian Salvary mit Jacques Merlen, Präsident des Komitees für Partnerschaft, und Evelin Michaelis (v.l.n.r.) posieren hinter dem Gastgeschenk aus der Krummesser Kornbrennerei.

Foto: privat

Landhandel Friedhelm Michaelis

Mittendrin:
zwischen Lübeck,
Bad Oldesloe
und Ratzeburg



Öffnungszeiten

Mo. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Di. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. Auslieferungen
Do. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Bestellungen: bis Dienstag um 12.00 Uhr

 Lange Reihe 2
23628 Krummesse
Tel. 0 45 08 / 5 89
Fax 0 45 08 / 8 70
Michaelis-Krummesse@t-online.de

Aktuelle Angebote

- Hühner- und Kükenfutter
- Pflanzkartoffeln
– verschiedene Sorten
- Gemischtes Nagerfutter für Zwergkaninchen, Meerschweinchen und Hamster
- 1,5 kg 2,60 €
- 5 kg 7,50 €
- Heubeutel 1,30 €
- Strohsäcke 2,00 €
- Blaukorn 25 kg 29,98 €
- Rasendünger 25 kg 39,98 €
- Rasensaat 10 kg 39,50 €
- auch in kleineren Mengen (z.B. 500 g) erhältlich.
- Blumen-, Aussaat-, Pflanzerde und vieles mehr.

Fotowettbewerb 2014 „Ordentlich was los in der Region“

Stimmungsvolle Landschaftsbilder quer durch die Jahreszeiten, idyllische Plätze am Kanal und das schöne Landleben waren die Themen, die beim Fotowettbewerb 2013 als Motiv festgehalten wurden.

Stecken Sie die Kamera ein, halten Sie die schönsten Momente fest, und nehmen Sie am Fotowettbewerb teil! Veranstalter des Fotowettbewerbs ist wieder das Amt Berkenthin, Am Schart 16, 23919 Berkenthin.



Das Siegerfoto vom 1. Fotowettbewerb nahm Mathu Seichter aus Bokel beim Stecknitzfest 2013 in Berkenthin auf.

Unter den Einsendungen fanden sich viele tolle Bilder, dass die Auswahl der besten schwierig. Wie schön, dass das eine oder andere Motiv künftig in Veröffentlichungen für und über die Stecknitz-Region Verwendung finden wird.

Inmitten der herrlichen Landschaft ist aber auch „ordentlich was los“: Feste, Sport, Kultur am Kanal und in den Gemeinden, Rad- und Wandertouren, kulinarischer Genuss in den Cafés und Restaurants, Führungen zu historischen Stätten und vieles mehr ... Das soll das Thema des 2. Fotowettbewerbs sein.

Senden Sie Ihre digitalen Bilder (Auflösung als jpg: mind. 1 MB pro Bild) an info@stecknitz-region.de oder als hochwertigen Papierabzug (mind. 13 cm x 18 cm) an TouristService Stecknitz-Region Fotowettbewerb 2014

Am Schart 16
23919 Berkenthin.

Einsendeschluss: 1. November 2014, Teilnahme: ab 18 Jahren.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und den Gewinnen gibt es im Amt Berkenthin und auf der Internetseite

www.stecknitz-region.de. **pg**

Herzlichen Glückwunsch Fünf Jahre Prahm-Kameradschaft

Mit einer kleinen Feierstunde begehen die Prahm-Kameraden Ende April 2014 ihr 5-jähriges Jubiläum. Am 18. April 2009 fand die Kiellegung des Salzprahms in der kleinen „Werft“ in Berkenthin statt.

15 Frauen und Männer hatten sich zum Ziel gesetzt, ein mittelalterliches Transportschiff nachzubauen. Gut 1100 Handwerker-Stunden investierten die engagierten Hobby-Bootsbauer in das Projekt zur Tourismus-Förderung der Region.

Die Mühen haben sich gelohnt, der Salzprahm ist inzwischen zu einem Markenzeichen für Berkenthin und die Stecknitz-Region geworden.

Zu verdanken ist dieser Erfolg dem unermüdlichen Einsatz der Prahm-Kameraden, die beim Treideln am Kanal oder auf Reise- und Touristikmessen

stets für die Stecknitz-Region werben. Als nächstes ist die Teilnahme an den Hansetagen, die vom 22. bis zum 25. Mai in Lübeck stattfinden, geplant.

Ein besonderes Highlight sind am Freitagnachmittag die Be- und Entladungen des Salzes an der Untertrave. Neben dem Berkenthiner Salzprahm werden dort auch der Lüneburger Ewer und weitere historische Schiffe „gelöscht“. Während der Hansetage liegt der Berkenthiner Salzprahm an der Obertrave, den Sommer über – bis Ende September – hat er seinen Liegeplatz an der Kirchsteigbrücke am Elbe-Lübeck-Kanal in Berkenthin. In dieser Zeit kann dort das Treidlerpatent erworben werden.

Anmeldungen nimmt Günter Schewe unter Tel. 0 45 44 / 5 45 entgegen. **pg**



Die Prahm-Kameraden der ersten Stunde (v.l.n.r.): Kurt Früchtling, Rolf Martin, Norbert Schmidt, Heinrich Strahlendorf, Regina Ashraf-Heinrich, dahinter: Detlev Grimm (†), Friedrich Macke, Joachim Krähe, Elmer Schröder,

André Papalia, Inge Schewe, Gerald Vollstedt, Gisela Bockholdt, Rolf-Peter Frischmann (†), Günter Schewe, Hans-Joachim Speth und Karl-Heinz Karnatz.

Fotos: P. Grimm, W. Reymann

Pustelblume
Naturkosmetik &
Wellness Massage

Fach-Kosmetikerin & med. Fußpflege
Kerstin Krupp

Wellnesstherapeutin
Diana Hopp

Schoolkoppel 3 | 23919 Niendorf | Tel. 04544/89 0550

P. Jentschura[®]
regeneriert wie neugeboren

Die Lehre und die Produkte von P. Jentschura versprechen Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele. Anwendung und Beratung gibt es in meinem Studio in Göldenitz. Oder vereinbaren Sie einen Termin für einen Hausbesuch. Gesundheit, Schönheit, Leistungsfähigkeit ... wer wünscht sich das nicht. Sprechen Sie mich an.

Iris Lembke · Tel. 0 45 44 / 80 84 82 · www.irislembke.de

Da braut sich was zusammen Stecknitz-Bier soll dem Köm zur Seite stehen

„Prost!“ Nach bestandenem Treidlerpatent schenken die Prahmkameraden zum Abschluss der Veranstaltung einen original Stecknitz-Köm aus. Der Köm aus der Krummesser Kornbrennerei mit dem Aroma von Anis und Weißdorn hat bereits seine eigene Erfolgsgeschichte geschrieben und

ist inzwischen weit über die Region hinaus bekannt und beliebt.

Ein kühles, blondes Stecknitz-Bier könnte dem Köm gut zur Seite stehen... Der Tourismusbeirat hat das Thema Stecknitz-Bier schon seit Längerem auf der Agenda. Bislang scheiterte die Idee allerdings an einem Brauer, der bereit war, das Stecknitz-Bier mit in sein Angebot aufzunehmen.

Richard Rau, Geschäftsführer bei Getränke Stapelfeldt aus Mölln, stellt gemeinsam mit dem schottischen Brauer Adam Mincher seit einigen Jahren erfolgreich das Eulenspiegel-Bier her. Bei einer Mindestabnahmemenge von 500 Litern sind die Möllner Brauer bereit, in ihrer mobilen Brauerei ein eigenes Stecknitz-Bier zu produzieren. Die ersten Gespräche waren sehr engagiert und eine Verkostung vor Ort in Mölln vielversprechend.

Im Frühjahr soll die Idee den Bürgermeistern und den Gastronomen der Region vorgestellt werden. **pg**



Vertreter des Tourismusbeirates haben in der mobilen Brauerei von Getränke Stapelfeldt in Mölln Biere verkostet.

Foto: TSSR/M. Seichter

Regionales von Anstecker bis Teddy

Wer sich mit einer dezenten Anstecknadel oder einer Seidenkrawatte mit dem Logo des Kanalherings schmückt, zeigt: Ich bin stolz, in der Stecknitz-Region zu leben.



Und – immer mehr Bürger sind stolz darauf, im Amtsbereich Berkenthin zu wohnen. So flattern auch die Fahnen mit dem wunderschönen Stecknitz-Logo inzwischen nicht nur an öffentlichen Gebäuden und am Salzprahm, sondern auch an einigen Privathäusern.



Weitere regionale Artikel, z.B. Teddys und Taschen, können beim Amt Berkenthin erworben werden. Die köstlichen Treidler-Knacker gibt es in der Fleischerei Prösch in Krummesse und den Stecknitz-Köm der Kornbrennerei Kummese im gut sortierten Handel.



Foto: W. Reymann (4), TSSR (2)

Wer kennt die Mädchenstaffel?

In der alten Schule in Düchelsdorf tauchte jetzt – nach 56 Jahren – eine Siegerurkunde auf. Ausgestellt ist die Urkunde am 22. August 1958 auf die Mädchenstaffel der Schule Düchelsdorf. Leider fehlen in der Siegerurkunde die Namen der „Spitzensportlerinnen“.

Die jetzigen Bewohner der Schule, die Familie Bien, die die Urkunde gefunden hat, möchte gerne mehr darüber erfahren: Wer weiß, wer die Mädchen waren, oder selbst an dem Lauf beteiligt war, möge sich bitte bei Heike Bien, Telefon 04501/828431 melden.



IMPRESSUM

Herausgeber

TouristService Stecknitz-Region
Am Scharf 16 · 23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 01-0 · Fax 80 01-31
info@stecknitz-region.de
www.stecknitz-region.de

Redaktion Gisela Bockholdt (Leitung)
Petra Grimm (V.i.S.d.P.)

Anzeigen Petra Grimm, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 58

Layout tpr-Agentur+Verlag, Rondeshagen

Druck Quint Druckerei + Verlag, Reinsbek

klimaneutral gedruckt



Firmenporträt

Zimmerei Stegemann

Von Lübeck in die Welt und dann nach Berkenthin

Nachdem Tim Stegemann seine Ausbildung als Zimmermann abgeschlossen und den Gesellenbrief in der Tasche hatte, ging er – von 2002 bis 2006 – mit der Vereinigung der rechtschaffenen fremden Zimmer- und Schieferdeckergesellen auf die Walz.

Stegemann hat sich den Leitspruch der rechtschaffenen Wandergesellen auf die Brust geschrieben: „Die Wahrheit zu sagen. Versprechen zu halten. Die Verantwortung für persönliche Fehler übernehmen, im Beruf und täglichen Leben. Zu sein, wer man zu

getisch erleichtern uns erheblich das Handling schwerer und sperriger Holzkonstruktionen“, erklärt Stegemann. „Und wir haben jetzt Platz für Kunden, die gern selbst Hand anlegen möchten, um Kosten zu sparen.“

Die Firma übernimmt alle üblichen Zimmer- und Dachdeckerarbeiten sowie energieeffiziente Sanierungen, fertigt Holzrahmenbau-Elemente und sogar qualitativ hochwertige, schlüsselfertige Häuser aus ökologisch wertvollen Baustoffen. Qualität, Nachhaltigkeit und Ökologie stehen in der Zimmerei Stegemann ganz oben auf der Agenda. Ein dickes Lob möchte der Fachmann noch für die „Berkenthiner Bootsbauer“ loswerden: „Hut ab, vor der Arbeit, die die Kameraden mit dem Bau des Salzprahms geleistet haben – und mit der Betreuung des Prahms ja immer noch leisten. Deshalb unterstütze ich die Prahm-Kameraden auch gerne.“



Tim Stegemann mit Ehefrau Sabrina, die sich um das Büro kümmert, und seinem Team: Manuel Schiefke, Jan Stegemann, Robert Rath und Timo Dankert (v.l.n.r.).

Fotos: W. Reymann



Die neue Halle hat eine Nutzfläche von 1.600 Quadratmetern auf drei Etagen, einen 5-Tonnen-Deckenkran und Montagetisch.

Seine zünftigen Wanderjahre – in traditioneller Kluft, mit Hab und Gut am Wanderstab – führten den Lübecker quer durch Deutschland, in die Schweiz, nach Frankreich, Norwegen, Äthiopien und – nach Afrika. Hier hat Stegemann Kenia, Malawi, Namibia, Sambia, Sansibar und Tansania erwandert, gearbeitet und fürs Leben gelernt.

Kaum hatte Tim Stegemann seine Wanderjahre hinter sich, besuchte er in Vollzeit die Meisterschule in Kaiserslautern und gründete direkt im Anschluss seine Zimmerei in der Von-Parkentin-Straße in Berkenthin.

sein behauptet, zu tun, was man zu tun ankündigt. Das sind die Tugenden der Rechtschaffenheit.“

Und – der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Schon nach fünf Jahren entsprachen die Räumlichkeiten in der Von-Parkentin-Straße nicht mehr den Anforderungen des Zimmermeisters.

Ab März 2013 baute Stegemann seine neue Halle mit Bürotrakt und einer Nutzfläche von 1.600 Quadratmetern auf drei Etagen. „Ein 5-Tonnen-Deckenkran und der Monta-

thiner Bootsbauer“ loswerden: „Hut ab, vor der Arbeit, die die Kameraden mit dem Bau des Salzprahms geleistet haben – und mit der Betreuung des Prahms ja immer noch leisten. Deshalb unterstütze ich die Prahm-Kameraden auch gerne.“

Zimmermeisterbetrieb Stegemann

Außenland 1, 23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 86 89, Fax 80 86 91
Mobil: 01 51 / 10 61 45 06
info@zimmerei-stegemann.de
www.zimmerei-stegemann.de

Schredderplatz Berkenthin hat neue Öffnungszeiten

Der Bauausschuss der Gemeinde Berkenthin hat neue Öffnungszeiten für den Schredderplatz festgelegt:

- am 3. Samstag im Monat März
- am 1. und 3. Samstag im April und Mai
- am 1. Samstag im Juni, Juli und August
- am 3. Samstag im Monat September
- am 1. und 3. Samstag im Oktober und November.

Außerdem wird es probeweise eine Zaunöffnung für Schubkarren geben. Im Dezember, Januar und Februar bleibt der Schredderplatz für Anlieferungen geschlossen.

Auf dem Schredderplatz gibt es zwei Entsorgungshäufen: Der eine ist nur für Strauch- und Baumschnitt, der andere für Gartenabfälle und Grasmaht. Gelangen letztere zwischen den Strauch- und

Baumabschnitt, bekommen die Gemeindearbeiter Probleme mit ihren Maschinen. Diese verstopfen und müssen gereinigt oder gar repariert werden. Das kostet Zeit und Geld!

Die Bürger sind daher angehalten, Gartenabfälle sorgsam zu trennen. Steine, Plastikteile, Sperrmüll... haben auf den Entsorgungshäufen nichts zu suchen. sp

Stecknitz-Region schaut nach vorn

Demografie-Workshop der Bürgermeister mit kompetenter Unterstützung

„Gestaltungsmöglichkeiten für unsere Bürger gewinnen“, benannte Frank Hase, leitender Verwaltungsbeamter im Amt Berkenthin, das Ziel eines Demografie-Workshops im Amt Berkenthin.

Kreises, brachte es auf den Punkt: „Wir werden weniger Menschen im Kreis, seit Jahren hilft uns nur eine Zuwanderung und das wird so nicht weitergehen“, erläuterte der Fachmann die Bevölkerungszahlen.

Fries über selten diskutierte Zusammenhänge des Arbeitsmarktes.

Für Amtsvorsteher Karl Bartels, Bürgermeister aus Klempau, war klar, dass man bei den Bürgern aus der Region ansetzen müsse. Für Heike Bien, stellvertretende Bürgermeisterin aus Dühelsdorf, war es ein Vorteil der Stecknitz-Region, dass das afrikanische Sprichwort lebe, es brauche ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen: „Das ist der Unterschied zur anonymen Großstadt.“

Behlendorfs Bürgermeister Andreas Henschel schlug vor, alle Bürger zu fragen, was für sie der gute Grund sei, hier zu wohnen: „8.000 Menschen wissen, warum es für sie und ihre Familie das Richtige ist, hier zu leben: Da setzen wir für die Entwicklung der Stecknitz-Region an!“ **sp**

Auskunft erteilt

Amt Berkenthin
Frank Hase, Leitender Verwaltungsbeamter
Tel. 0 45 44 / 80 01 - 27
Hase@amt-berkenthin.de



Michael Birgel, Leiter der Regionalentwicklung des Kreises, kam als Referent zum Workshop. Im Foto: Birgit Pilgram, Michael Birgel, Michael Grönheim und Karl Bartels (v.l.n.r.)

Die Bürgermeister der Gemeinden im Amt Berkenthin haben zusammen mit Vertretern von Vereinen, Feuerwehr, Kirche, Schule und Kitas einen Tag lang im Berkenthiner Sportzentrum in die Zukunft geschaut.

Mit zwei Vorträgen wurde eine Basis für die Diskussion gelegt. Michael Birgel, vom Fachbereich Regionalentwicklung des

„Jede Veränderung der Bevölkerungsstruktur schlägt sich in den sozialen Herausforderungen nieder“, sagte Karsten Fries, Fachdienstleiter des Kreises für soziale Leistungen. „Ohne es werten zu wollen, bedeutet die Nachfrage nach Frauen für den Facharbeitsmarkt, dass auch die Nachfrage nach professionellen Helfern in der häuslichen Pflege steigt“, informierte

Katrin Fahrenkrug moderierte die Veranstaltung; links im Bild: der leitende Verwaltungsbeamte Frank Hase.



Fotos: P. Grimm

Stecknitz-Post
Informationen aus dem Newsletter des Amtes Berkenthin

NEU! JETZT MIT ANZEIGEN-WERBUNG!

Gönnen Sie sich doch mehr Erfolg
Leser der Stecknitz-Post schätzen Angebote aus der Region

Wichtige Informationen für unsere Anzeigen-Kunden

Amtes Berkenthin
Amtes Berkenthin, Am-Saal-16, 23919 Berkenthin
Telefon: 045 44 80 01-27, Fax: 045 44 80 01-28, Mobil: 01 71 823 50 00

Redaktion
Redaktionsleiter: Heide Berkenthin, Petra Grimm, Tel. 045 44 80 01-28, Mobil: 01 71 823 50 00

Vertrieb
Vertriebsleiter: Heide Berkenthin, Petra Grimm, Tel. 045 44 80 01-28, Mobil: 01 71 823 50 00

Abrechnung
Abrechnung: Heide Berkenthin, Petra Grimm, Tel. 045 44 80 01-28, Mobil: 01 71 823 50 00

Kontakt
Kontakt: Heide Berkenthin, Petra Grimm, Tel. 045 44 80 01-28, Mobil: 01 71 823 50 00

Für mehr Erfolg: Werbung in der Stecknitz-Post. Mediadaten (Foto) gibt es beim Amt Berkenthin.

Stecknitz-Post jetzt mit Anzeigen

Die Stecknitz-Post ist bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region ausgesprochen beliebt. Übersichtlich berichtet sie – mindestens viermal im Jahr – über das Geschehen im Amtsbereich Berkenthin und Umgebung. Die Stecknitz-Post informiert über Neuigkeiten aus dem Amt, über Persönlichkeiten aus der Region, über die Feuerwehren der

amtsangehörigen Gemeinden, über Firmen und Vereine der Stecknitz-Region, über Veranstaltungen und vieles mehr. Wegen der großen Nachfrage regionaler Gewerke gibt es ab sofort die Möglichkeit, in der Stecknitz-Post Anzeigen zu schalten. Mediadaten gibt es beim Amt Berkenthin, Petra Grimm, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 58 oder info@stecknitz-region.de **wvr**

Veranstaltungen im Amtsbezirk Berkenthin

März

Mo. 31.03. 19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Berkenthin und Umgebung**
Info: Brigitte Wiech, Tel. 04544/891243
Meiers Gasthof
Am Schart
Berkenthin

April

Mi. 02.04. 14.00 Uhr **Kreativecke (Landfrauen Berkenthin) Kränze binden mit Angelika Brandt**
Anm. bis 02.04., Tel. 04543/891329
Giselas Scheune
Göldenitz

Fr. 04.04. 19.00 Uhr **„Late-Night-Shopping“, 9. Rondeshagener Kleider- und Spielzeugmarkt „Rund um's Kind“**
Info: Miriam Eggert, Tel. 04544/891037
Gemeindehaus
Am Brink
Rondeshagen

So. 06.04. 11.00 Uhr **Ostermarkt der Dorfschaft Krummesse Anmeldung für Aussteller:**
Elke Fiebelkorn, Tel. 04508/594
im und um das
Dörpshuus
Krummesse

Mo. 07.04. 19.00 Uhr **Spieleabend mit Kerstin Eichler, Leiterin der „Mobilen Spielothek“**
Info: Landfrauen, Tel. 04544/890949
Gaststätte Hack
Berkenthin

Mo. 07.04. 19.00 Uhr **Gründung „Runder Tisch Willkommenskultur und Flüchtlingsbegleitung in und um Berkenthin“**
Info: Pastorat, Tel. 04544/344
Pastorat
Kirchenstraße
Berkenthin

Sa. 12.04. 09.00 Uhr **Aktion „Schildbürger“ – Überprüfung, Säuberung der Schilder an Wander- u. Radwegen.** Info: Tel. 04544/8001-58
Treffpunkt:
in den einzelnen
Gemeinden

So. 13.04. 08.00 Uhr **Hallen-Flohmarkt der Jugendfeuerwehr Krummesse,** Info: Tel. 04508/777084
Feuerwehr-Haus
Krummesse

Di. 15.04. 14.30 Uhr **Spielenachmittag der „Mobilen Spielothek“, Veranstalter: Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg**
Schule
Berkenthin

Mi. 16.04. 14.30 Uhr **Klönen, Kaffeetrinken, Spielen DRK Ortsverein Berkenthin u. Umgeb.**
Info: Brigitte Wiech, Tel. 04544/891243
DRK-Seniorenhaus
Meisterstr. 2
Berkenthin

Sa. 19.04. 18.30 Uhr **Osterfeuer CDU Berkenthin**
Info: Mike Schwarz, Tel. 04544/808418
Am Sportzentrum
Bahnhofstraße
Berkenthin

Mi. 23.04. 14.00 Uhr **„Meer und mehr“ – Tagesfahrt nach Hamburg; Sozialverband Deutschland, OV Siebenbäumen, Anmeldung und**
Info: Christel Lippe, Tel. 04536/542
Abfahrt am
Dorfhaus
Siebenbäumen

Mi. 23.04. 19.30 Uhr **Kinoabend „Frau Ella“ Einlass ab 18 Uhr**
Info und Anmeldung (bis zum 20.04.):
Tel. 04541/6163, Organisation: Landfrauen Berkenthin
Theatersaal im
Augustinum
Mölln

So. 27.04. 15.00 Uhr **Seniorenkino der Freien Wählergemeinschaft Krummesse (FWK)**
Info: Tel. 04508/594
Dörpshuus
Krummesse

Mi. 30.04. 18.00 Uhr **Maifeuer Krummesser Spielmannszug,**
Info: Angelika Witt, Tel. 04508/7609
Dörpshuus
Krummesse

Mi. 30.04. 19.00 Uhr **Maifeuer auf der Pferdekoppel**
Info: Renate Pfenningschmidt,
Tel. 04544/209
Pferdekoppel
Behlendorf

Mi. 30.04. 20.00 Uhr **Tanz in den Mai**
Info: Fam. Scharbow, Tel. 04544/1597
Sportzentrum
Berkenthin

Mai

ab Mai bis Ende Sept.: **Treidlerpatent mit den Prahm-Kameraden,** Info: 04544/545
Kirchsteigbrücke
Berkenthin

Do. 01.05. 11.00 Uhr **Rasenmäher-Treckertreck bei der Firma Land-, Forst- und Gartentechnik Max Schaefer**
Info: Jürgen Schaefer, Tel. 04544/1068
Zum Schäferkatzen 1
Rondeshagen

Do. 01.05. 11.00 Uhr **Maibaumaufstellen der CDU Krummesse**
Info: Dr. Peter Bauer, Tel. 04508/793464
Dörpshuus
Krummesse

Do. 01.05. 11.00 Uhr **Folk am Kanal mit dem SPD Ortsverein**
Info: Bürgermeister Michael Grönheim,
Tel. 04544/8001-56
Festplatz
an der Schleuse
Berkenthin

Mo. 05.05. 18.00 Uhr **Schießen um die Volkskönigswürde mit der Schützengilde Berkenthin**
Info: Martin Dohrendorf, Tel. 04541/3888
Sportzentrum
Berkenthin

Mi. 07.05. 19.00 Uhr **„Die Bedeutung der Bienen für Mensch und Natur“, Vortrag: Agnes Flügel von der Honigmanufaktur „Flügelchen“**
Organisatoren: Landfrauen und Kirchenförderverein
Kirche
Berkenthin

Fr. 09.05. 20.00 Uhr **Themenwoche „Bienen“ – als Diskussionsgrundlage wird die Dokumentation „More than Honey“ gezeigt.**
Info: Kirchenförderverein, Tel. 04544/611
Kirche
Berkenthin

Mo. 12.05. 18.00 Uhr **Schießen um die Volkskönigswürde mit der Schützengilde Berkenthin**
Info: Martin Dohrendorf, Tel. 04541/3888
Sportzentrum
Berkenthin

Di. 13.05. 18.00 Uhr **Schießen um die Volkskönigswürde mit der Schützengilde Berkenthin**
Info: Martin Dohrendorf, Tel. 04541/3888
Sportzentrum
Berkenthin

Mi. 14.05. 09.00 Uhr **Frühstück im Glacehaus, Bad Oldesloe und Weiterfahrt zum „Landes-LandFrauentag“ in den Holstenhallen Neumünster. Zu Gast wird die Autorin und Journalistin Wibke Bruns sein.**
Anmeldung bis zum 07.05. unter
Tel. 04541/3324; Rückkehr ca. 18.00 Uhr
Haltest. „Penny“
Oldesloer Str.
Berkenthin

Sa. 17.05. 15.00 Uhr **Kommers der FF Krummesse**
Info: Thomas Schröter, Tel. 04508/389
Feuerwehrhaus
Krummesse

Di. 20.05. 14.30 Uhr **Spielenachmittag der „Mobilen Spielothek“, Veranstalter: Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg**
Schule
Berkenthin

Mi. 21.05. 14.30 Uhr **Klönen, Kaffeetrinken, Spielen DRK Ortsverein Berkenthin u. Umgeb.**
Info: Brigitte Wiech, Tel. 04544/891243
DRK-Seniorenhaus
Meisterstr. 2
Berkenthin

Fr. 23.05. 19.30 Uhr **„Mein Mann, der fährt zur See“, Theater „Fidelio“ aus Bad Schwartau**
Info: Kulturausschuss, Tel. 04544/1749
Güllepott
Hof Zühlke
Rondeshagen

Sa. 24.05. 19.30 Uhr **„Mein Mann, der fährt zur See“, Theater „Fidelio“ aus Bad Schwartau**
Info: Kulturausschuss, Tel. 04544/1749
Güllepott
Hof Zühlke
Rondeshagen

So. 25.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Bläsern des Landesposaunenfestes**
Info: Kirchengemeinde Krummesse,
Ulrich Schwetasch, Tel. 04508/400420
Kirche
Krummesse



Endlich Sommer!

Mai (Fortsetzung)



Am 31. Mai findet im und am **Sportzentrum Berkenthin** ab 12 Uhr das **1. Westertreffen** mit „echten“ Indianern und Cowboys statt. Auf dem Programm stehen Spiel und Spaß für die ganze Familie: Stockbrotgrillen, Bogenschießen, Tomahawk-, Hufeisenwerfen, Duellschießen, Musik und Tanzeinlage der „Line-Dancer“, Westengrill ...; abends: Tanz für erwachsene Westernfans.

Foto: Hubertusgilde Kücknitz, M. Thrams

Juni

Mo. 02.06. 19.00 Uhr	Klönstuv der Landfrauen Berkenthin „Wi snakt platt un vertellt uns wat ton högen“; ohne Anmeldung!	Gaststätte Hack Berkenthin
Fr. 06.06.	4 Tage Zeltlager der „Stecknitzpiraten“ Info: Ulrich Schwetasch, Tel. 04508/400420	Kirchengemeinde Krummesse
Sa. 07.06. 20.00 Uhr	Schützenfest Öffentlicher Königsball mit der Tanzkapelle „Flair“; 21.30 Uhr: Proklamation der neuen Majestäten u. des 13. Berkenthiner Volkskönigs. Eintritt frei!	Sportzentrum Berkenthin
So. 08.06. 13.30 Uhr	Berkenthiner Schützen- und Kinderfest Umzug durch Groß- u. Klein Berkenthin Start: am Pastorat in der Kirchenstraße und um ca. 14 Uhr an der Kreissparkasse; anschließend: Gemütliches Beisammensein und Kinderfest der Gemeinde mit Spielen, Gewinnen usw.	Sportzentrum Berkenthin
Di. 10.06. 14.30 Uhr	Spielnachmittag der „Mobilen Spielothek“, Veranstalter: Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg	Schule Berkenthin
Fr. 13.06. 13.00 Uhr Abfahrt	60 Jahre „KreisLandFrauenVerband“ Jubiläumsfeier auf Gut Basthorst Anm. bis zum 06.06., Tel. 04541/3324 Rückkehr gegen 18 Uhr	Haltest. „Penny“ Oldesloer Straße Berkenthin
Sa. 21.06. 14.30 Uhr	Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Krummesse Info: Thomas Schäfer, Tel. 04508/389	Feuerwehrhaus Krummesse
Sa. 21.06. 17.00 Uhr	4. Berkenthiner Mittsommerfest – nach schwedischem Brauchtum mit Mittsommerbaum usw.; Info: Kirchenförderverein Berkenthin e.V., Tel. 04544/611	Pastoratsplatz Berkenthin
Mi. 25.06. 13.00 Uhr	Radtour der Landfrauen Berkenthin zum „Alpina Eis-Cafè“ in Bäk Anm. bis zum 23.06., Tel. 04544/1536	Amt Berkenthin

Juli

Di. 01.07. 14.30 Uhr	Spielnachmittag der „Mobilen Spielothek“, Veranstalter: Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg	Schule Berkenthin
So. 06.07. 11.00 Uhr	Sommerfest der Kirchengemeinde Krummesse Info: Ulrich Schwetasch, Tel. 04508/400420	Beim Pastorat Krummesse

01.05. – Rasenmäher-Treckertreck



„Full-Pull“ heißt das Ziel, das sich die Teilnehmer beim Rasenmäher-Treckertreck am 1. Mai ab 11 Uhr in Rondeshagen setzen. Bis zur letzten Minute versuchen die Fahrer alles, damit ihre Fahrzeuge das Gewicht auf dem Bremswagen möglichst weit ziehen. Neben Vollgas, Qualm und PS ist für Essen und Trinken gesorgt. Für Kinder steht eine Hüpfburg bereit.

07./08.06. – Schützen- & Kinderfest

Die Schützengilde Berkenthin feiert ihr traditionelles Schützenfest mit Umzug, Musik und Tanz alljährlich zu Pfingsten im Sportzentrum (siehe Termine li.). Im Rahmen des Schützenfestes findet am 8. Juni ab 14.30 Uhr das Kinderfest statt. Der Kulturausschuss Berkenthin hat dafür einige Attraktionen vorbereitet: Rollenbahn, Luftkissen, Riesenrutsche, lustige Wettspiele und Gewinne ... Ea Paravicini, die Seiltänzerin vom Stecknitzfest, kommt mit ihrem Zirkuswagen und tollen Überraschungen.



21.06. – Mittsommer in Berkenthin

Der Kirchenchor „Psallite Deo“ eröffnet am 21. Juni um 17 Uhr das 4. Mittsommerfest an der Maria-Magdalenen-Kirche in Berkenthin. Dann wird gefeiert, musiziert und – ganz nach schwedischem Brauch – um den geschmückten Mittsommerbaum getanzt. Große und kleine Besucher dürfen sich über ein buntes Programm freuen: Kubb (Wikingerschach) spielen, Blumenkränze binden ... Für das leibliche Wohl werden schwedische Spezialitäten angeboten und die Landfrauen mixen leckere Cocktails.

Sportzentrum Berkenthin

...damit Ihr Fest gelingt!

Für Familienfeiern, Tagungen... bieten wir Ihnen

- Geburtstage* • eine umfangreiche Menüauswahl
- Hochzeiten* • oder ein kalt-warmes Buffet
- Taufen* • festliche Tischdekoration, Menükarten
- Jubiläen* • Räumlichkeiten für kleine und große Veranstaltungen – bis 200 Personen
- Trauerfeiern* • z.B. Grünkohl-, Spargel-, Labskaus-Essen
- Workshops...* • kompetente Beratung rund um Ihr Fest

Besuchen Sie uns im Sportzentrum oder rufen Sie uns an.

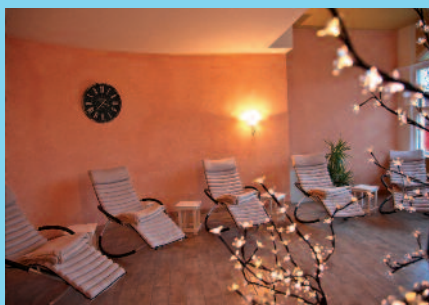
Marion u. Thomas Scharbow · Bahnhofstr. 21 · 23919 Berkenthin
Tel. 04544/1597 · Mobil 0152/58726990

Wir haben täglich – außer montags – ab 16 Uhr für Sie geöffnet.



*Mit Rabatt
und Nutzung der
Wellnessabteilung
für Leser der
Stecknitz-
Post.*

Das neue „Strandzentrum“ (unten) mit Innenpool (gr. Foto), gemütlichem Ruheraum im SPA-Bereich und Restaurant „Fienschmecker“ (v.l.n.r.).



Auszeit an der Ostsee

Kurzer Weg, kleine Preise und viel Erholung

Ein kleines Paradies haben die Berkenthiner, Gisela und Klaus Schürmann, an der Ostsee – gut zwei Stunden von der Stecknitz-Region entfernt – geschaffen: Seit 1992 betreiben sie den Camping- und Ferienpark Markgrafenheide bei Warnemünde. Auf dem 26 Hektar großen, parkähnlichen Areal, auf dem sich etwa 1 000 Stellplätze (davon 250 für Dauercamper) befinden, errichteten die Schürmanns erst einmal 80 Ferienhäuser (1993), neue Waschhäuser (1995) für die Campinggäste und das Restaurant „Tenne“ (1997) mit Squashhalle und Billard-Bar.

„Zwischendurch haben wir etliche Kilometer Kabel und Rohre ver- sowie Wege angelegt, eine Minigolfbahn und drei Spielplätze gestaltet, die Rezeption modernisiert, einen Imbiss mit Eisdielen am Strandübergang gebaut, Strandkörbe und zwei Bars direkt am Strand aufgestellt“, zählt Klaus Schürmann, der Geschäftsführer der „baltic-Freizeit GmbH“, auf.

Aber das ist bei Weitem nicht alles, denn Schürmann hatte noch einen Traum: Ein Appartementhaus mit Wellnessbereich und allerhand weiteren Annehmlichkeiten für die Gäste des Ferienparks. Vier Jahre baute Schürmann an seinem Traum, der mit dem

„Strandzentrum“ inmitten der Ferienpark-Anlage 2013 Wirklichkeit wurde.

Neben 19 Komfort-Appartements mit großen Balkonen gibt es dort einen Außenpool sowie einen Innenpool (ca. 28 Grad) im SPA-Bereich. Hier werden Massagen angeboten, stehen Kneipp-Becken, diverse Saunen, Ruheraum, Fitnessbereich... zur Verfügung. Auf das schicke Restaurant „Fienschmecker“ ist Schürmann besonders stolz. Aber auch eine Bibliothek, Eisdielen, Kauf- und Spielhalle und ein Fahrrad-Verleih befinden sich im neuen „Strandzentrum“.

Für Leser der Stecknitz-Post gibt es von Mitte April bis Mitte Juni und von September bis Ende März (nicht über die Feiertage) ein besonders günstiges Angebot für eine Auszeit an der Ostsee: Drei Übernachtungen im Ferienhaus/Appartement (bis 4 Pers.) kosten inkl. Nutzung des SPA-Bereichs ab 150 bzw. ab 180 Euro – je nach Saisonzeit. **Infos:** baltic-Freizeit GmbH, Tel. 045 44/80 03 - 13 oder info@baltic-freizeit.de unter dem Kennwort „Stecknitz-Post“. Die Verwaltung des Camping- und Ferienparks Markgrafenheide/Warnemünde hat ihren Sitz Am Friedhof 15, 23919 Berkenthin. www.baltic-freizeit.de



Der Camping- und Ferienpark mit umfangreichem Freizeitangebot, Wellness-Oase, Restaurants... liegt nur einen Steinwurf vom Ostseestrand entfernt.

Fotos: W. Reymann

WR